SCHLESWIG-HOLSTEIN

BIOGRAPHIEN

06-1-150 ***Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck*** / hrsg. von der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek unter Mitwirkung des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde. - Neumünster : Wachholtz. - 24 cm. - 1 (1970) - 5 (1979) u.d.T.: Schleswig-holsteinisches biographisches Lexikon. - Bd. 10 und 11 unter Mitwirkung der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte. - Aufnahme nach Bd. 12
[3936]
Bd. 11 (2000). - 418 S. : Ill. - ISBN 3-529-02640-2 : EUR 32.00
Bd. 12 (2006). - 447 S. : Ill. - ISBN 3-529-02560-7 : EUR 32.00

Das ***Biographische Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck***[1] gehört zu den vorzüglichsten Beispielen von Biographiensammlungen deutscher Bundesländer. Es nimmt eine Mittelstellung ein zwischen den Lebensbilderreihen mit ihren langen Artikeln und den oftmals doch unbefriedigenden Kurzbiographien einbändiger landesbiographischer Lexika. So sind die 378 Artikel des hier nachträglich angezeigten 11. Bandes im Schnitt drei, die des 407 Artikel enthaltenden neuesten, 12. Bandes, gut 3,5 Seiten lang[2] und die Gesamtzahl der in den bisherigen zwölf Bänden behandelten Personen beläuft sich inzwischen auf nicht weniger als 1688. Sie können - wie bisher schon - über ein jedem Band beigegebenes, laufend kumulierendes Register ermittelt werden.[3] Die Aufnahmekriterien sind die bei vergleichbaren Landesbiographien üblichen: Personen aller Epochen, Lebende ausgenommen, die in Schleswig-Holstein und Lübeck geboren wurden oder dort gewirkt haben, mit dem Bestreben, möglichst alle Lebensbereiche abzudekken und etwa durch die Berücksichtigung zahlreicher Wirtschaftsführer die

---

[1] Vgl. zuletzt: Bd. 10 (1994). - 423 S. : Ill. - ISBN 3-529-02650-6 : DM 60.00. - Rez.: ***IFB* 99-B09-612**. - Bd. 1 (1970) - 5 (1979) erschien u.d.T. ***Schleswig-holsteinisches biographisches Lexikon***. - Unter der Sigle *SHBL* wird es übrigens auch heute noch von der herausgebenden Landesbibliothek auf ihrer Homepage zitiert (s. Fußn. 3).

[2] Im Einzelfall können es wesentlich mehr sein: 10 Seiten für Willy Brandt, 8 Seiten für Kai-Uwe von Hassel, um nur zwei Beispiele aus Bd. 12 zu nennen.

[3] Dieses wird auch auf der Homepage der Landesbibliothek angeboten:
http://www.shlb.de/biolex.htm
Bei einem Aufruf am 26.07.2006 stand das Register allerdings nur für die Bände 1 - 11 zur Verfügung. Am besten recherchiert man direkt in den Alphabetteilen, die sich anklicken lassen. Klickt man dagegen auf *hier*, meldet sich höchst persönlich die lokale Suchmaschine: „Hallo, ich bin die *lokale Suchmaschine* und möchte Ihnen bei der Suche in den HTML-Seiten helfen.“ Dort ist die Recherche allerdings alles andere als effizient; man kann sich diesen Umweg sparen.

in älteren Biographiensammlungen häufig anzutreffende Bevorzugung von Personen aus Staat, Kirche und Kultur auszubalancieren. Daß Frauen weiterhin nur in relativ geringer Zahl berücksichtigt werden, erklärt sich - wie bei anderen historischen Landesbiographien - damit, „daß die gesellschaftlichen Verhältnisse früherer Jahrhunderte sie nur selten in die Öffentlichkeit hinein wirken ließen, wenn sie nicht gerade fürstlichen Standes waren“ (Bd. 12, S. 5). Besonders viel Raum widmen die gezeichneten Artikel wie bisher den genealogischen Angaben. Die meist ausführlichen, im Anschluß an den Artikel in kleinerer Schriftgröße abgedruckten Belege behandeln, soweit zutreffend: Quellen, Nachlaß, Werke (z.T. in Auswahl oder auch bloß als Hinweis auf eine existierende Personalbibliographie), Porträts (bei Friederike Amalie, Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf über eine halbe Seite). Wie bereits in der Rezension von Bd. 10 als Besonderheit vermerkt, finden sich wieder Beispiele für Familienartikel, die durch Einzelartikel zu hervorragenden Mitgliedern ergänzt werden. So in Bd. 12 einer über die *Howaldt-Familie*, dazu fünf Einzelartikel sowie einer über die Herzöge von *Schleswig-Holstein-Gottorf* mit weiteren zehn Einzelartikeln; letztere stammen alle von Dieter Lohmeier, dem inzwischen ausgeschiedenen Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel, die außer dem ***Biographischen Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck*** ab Bd. 11 als zweites landesbezogenes Unternehmen auch die ***Schleswig-holsteinische Bibliographie*** betreut.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb